

## **Dictyoportha n. gen., eine neue Gattung der Diaportheen.**

Von F. Petrak (Wien).

### **Dictyoportha Petr. n. gen.**

Stromata irregulariter dispersa, euvalsoidea, in cortice nidulantia, disco nigrescente vel obscure brunneo plus minusve erumpentia; perithecia mono- vel indistincte disticha, in ostiola crassiuscule cylindracea, plus minusve obliqua, in disco parum prominula contracta; pariete perithecorum molliter membranaceo, pseudoparenchymatico, griseo- vel olivaceo-brunneo; asci numerosi, cylindracei vel subclavati, in stipitem brevem, crasse conicum attenuati, tenuiter tunicati, 8-spori; sporae ellipsoideae vel oblongo-ovoideae, hyalinae, plerumque rectae, pluriseptatae, septo longitudinali, incompleto divisae; pseudoparaphysae numerosae, tenuissime tunicatae, mox viescentes et mucosae.

Stromata zerstreut, euvalsoid, in der Rinde nistend, mit der schwärzlichen oder dunkelbraunen, ziemlich flachen oder etwas konvexen, breiten Mündungsscheibe durch unregelmässige Risse des Periderms hervorbrechend; Perithezien ein- oder unvollständig zweischichtig, meist ganz unregelmässig, durch gegenseitigen Druck oft stark abgeplattet oder ganz deformiert, oben in die ziemlich dick zylindrischen, punktförmig hervorbrechenden Mündungen übergehend. Peritheziummembran ziemlich weichhäutig, pseudoparenchymatisch, von grau- oder olivbraunem Gewebe; Aszi zahlreich, zylindrisch oder etwas keulig, mit kurzem, dick konischem Stiel, dünnwandig, 8-sporig; Sporen ellipsoidisch oder länglich-eiförmig, meist gerade, mit mehreren Querwänden und einer unvollständigen Längswand, hyalin,  $22 \approx 11 \mu$ ; Pseudoparaphysen zahlreich, sehr dünnwandig, breit fädig, bald verschrumpfend und verschleimend.

### **Dictyoportha Ahmadii Petr. n. spec.**

Stromata laxa et irregulariter dispersa, plerumque solitaria, raro bina complurave subgregaria, e basi plus minusve orbiculari vel late elliptica depresso-conica, inferne ca. 1,5 mm lata, superne 500—800  $\mu$  diam. late truncata vel subconvexa, in cortice nidulantia, peridermio irregulariter rupto disco nigrescente vel obscure brunneo, ostiolis parum prominulis minutissime punctata plus minusve erumpentia; perithecia pauca, nunc vel indistincte disticha, raro plus minusve globosa, 250—350  $\mu$  diam., e mutua pressione valde irregularia, tunc plus

minusve angulosa, interdum valde compressa, usque ad 500  $\mu$  longa, 140—250  $\mu$  lata, antice in ostiola cylindracea, plus minusve obliqua, intus dense periphysata, sub apice plus minusve saccato-dilatata in disco punctiformiter erumpentia contracta; pariete perithecorum molliter membranaceo, 8—12  $\mu$  crasso, contextu pseudoparenchymatico, e cellulis nunc plus minusve isodiametricis, ca. 5—13  $\mu$  diam. metientibus, nunc plus minusve elongatis, usque ad 24  $\mu$  longis, 10—16  $\mu$  latis, tenuiter tunicatis, pellucide griseo- vel olivaceo-brunneis composito; asci numerosi, cylindracei vel clavato-cylindracei, antice late rotundati, postice in stipitem crassiusculum, truncato-conicum vel fere cylindraceum, 10—20  $\mu$  longum transeuntes, tenuiter tunicati, 8-spori, p. sp. 90—120  $\Rightarrow$  16—23  $\mu$ ; sporae mono- vel incomplete distichae, ellipsoideae vel oblongo-ovoideae, utrinque late rotundatae, vix vel postice tantum leniter attenuatae, rectae vel inaequilaterae, 3—5-septatae ad septa vix vel leniter constrictae, septo unico longitudinali valde incompleto, praeditae, hyalinae, 17—26.5  $\Rightarrow$  10—12  $\mu$ ; pseudoparaphyses late fibrosae, subnumerosae, simplices, raro ramosae, tenuissime tunicatae, guttulas numerosas oleosas includentes, mox viescentes et mucosae.

Stromata unregelmässig und locker zerstreut, meist einzeln, selten zu 2—3 etwas dichter beisammenstehend, sich im Rindenparenchym entwickelnd, aus rundlicher oder breit elliptischer, oft ziemlich unregelmässiger Basis flach und breit abgestutzt kegelförmig, unten 1—1.5 mm, oben 500—800  $\mu$  im Durchmesser, mit der ziemlich flachen oder schwach konvexen, schwärzlichbraunen, durch die etwas vorragenden Mündungen fein punktierten Mündungsscheibe durch ganz unregelmässige Risse des Periderms mehr oder weniger hervorbrechend, der Hauptsache nach nur aus den krümeligen, von verschumpften, ca. 3—4  $\mu$  breiten, dünnwaniden, subhyalinen oder hell olivbräunlichen Hyphen durchsetzten Substratresten, nur am Scheitel zwischen den Mündungen oft aus mehr oder weniger zusammenhängenden, pseudoparenchymatischen, grau- oder olivbraunen Komplexen bestehend. Perithezien meist 4—6, selten noch mehr in einem Stroma, ein- oder undeutlich zweischichtig, durch gegenseitigen Druck stark abgeplattet oder von zwei Seiten stark zusammengedrückt und stark gestreckt, daher meist ganz unregelmässig, bis ca. 500  $\mu$  lang, 140—250  $\mu$  breit, selten fast rundlich oder eiförmig, dann ca. 250—350  $\mu$  im Durchmesser, oben in die zylindrischen, ca. 100—130  $\mu$  dicken, innen mit sehr zahlreichen, vorwärts gerichteten Periphysen erfüllten, unter der mehr oder weniger, oft scharf abgestutzten Spitze bauchig auf 140—160  $\mu$  erweiterten Mündungen zusammengezogen. Peritheziummembran weichhäutig, 8—12  $\mu$  dick, auf Querschnitten konzentrisch gebaut erscheinend, in Wirklichkeit aber aus mehreren Lagen von sehr stark zusammengedrückten, teils mehr oder weniger

isodiametrischen, ca. 5—13  $\mu$  grossen, teils mehr oder weniger gestreckten, dann bis ca. 24  $\mu$  langen, 10—16  $\mu$  breiten, dünnwandigen, durchscheinend grau- oder olivenbraunen Zellen bestehend. Aszi zahlreich, zylindrisch oder keulig zylindrisch, oben breit abgerundet, unten in einen dicken, verkehrt und abgestutzt kegelförmigen oder fast zylindrischen, nicht knopfförmig endenden, 10—20  $\mu$  langen Stiel übergehend, dünn- und zartwandig, 8-sporig, p. sp. 90—120  $\Rightarrow$  16—23  $\mu$ ; Sporen 1- oder unvollständig 2-reihig, ellipsoidisch oder länglich eiförmig, beidendig breit abgerundet, nicht oder nur unten schwach verjüngt, gerade oder ungleichseitig, mit 3—5 Querwänden und einer unvollständigen, oft schiefen Längswand, nicht oder nur sehr schwach eingeschnürt, mit undeutlich körnigem, stark lichtbrechendem Plasma, hyalin, 17—26  $\Rightarrow$  10—12  $\mu$ ; Pseudoparaphysen ziemlich zahlreich, breit fädig, einfach oder etwas ästig, sehr zartwandig, viele, verschieden grosse Öltröpfchen enthaltend, 2,5—5  $\mu$  breit, bald verschrumpfend und verschleimend.

Auf dünnen, dünnen Ästchen von *Spiraea* spec.; Pakistan; Kagan Valley, Shogran, 16. VII. 1951, leg. S. A h m a d.

Der hier beschriebene, prächtig entwickelte, aber wohl noch etwas junge Pilz ist eine ganz typische Diaporthee mit euvalsoiden Stomata, die durch ganz unregelmässige Risse des pustelförmig aufgetriebenen Periderms am Scheitel mehr oder weniger frei werden. Eine stromatische Grenzlinie ist nicht vorhanden. Durch die mauerförmig geteilten Sporen ist *Dictyoportha* sehr ausgezeichnet und von anderen Diaportheen-Gattungen sehr leicht zu unterscheiden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sydowia](#)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Petrak Franz

Artikel/Article: [Dictyoporthe n.gen., eine neue Gattung der Diaportheen. 556-558](#)